Gebiet. Hierüber findet sich jedoch in der unten p. LII angeführten Arbeit (1) nur eine einzige Notiz (p. 78); ebenso harrt zufolge brieflicher Mitteilung des Verfassers das von ihm in späteren Jahren (1874—1903) an verschiedenen Orten in Tirol (Oetztaler-, Ortler- und Glocknergebiet, Meran, Dolomiten) nebenbei gesammelte Material noch der Untersuchung. Das Jahr 1863 brachte die Besuche dreier Bryologen: O. Reichard (Gerlos: Matouschek 3 p. 79), G. A. Zwanziger (Achental, Zillertal, Dux, Sterzing, Mühlbach, Windischmatrei: 1) und Alexander Makowsky (Oetztal und Schlern: 1; Juratzka 11, 20, Matouschek 3 p. 78, 88). 1864 sammelte Heufler im Voldertale (Juratzka 20), 1867 besuchte Sven Berggren aus Lund das Oetztal (Kerner 38, Juratzka 20), im Jahre 1868 botanisierte J. B. Jack bei Feldkirch und im Montavon (9.—11. Sept., vergl. Limpricht 3), ferner Franz Fillion*), angeregt durch die Tätigkeit F. Sauters auf einer Fahrt nach Bozen einige Zeit in der Gegend von Steinach, wo er insbesondere das Griesbergtal am Brenner besuchte und am 10. und 11. September das Gschnitztal bis Lapones durchstreifte (1; Ruthe 1).

Im September 1866 begann Dr. Ferdinand Arnold seine durch 30 Jahre fortgeführten „lichenologischen Ausflüge" in Tirol, dem wir auch eine nicht unerhebliche Zahl von teilweise sehr bemerkenswerten Funden an Laub- und Lebermoosen verdanken. Bezüglich dieser „Ausflüge" (4), einer Leistung von beispielloser Großartigkeit, muß auf die Darstellung im IV. Bande verwiesen werden. Mehreres hievon ist bei F. Schultz 3 A, 3 B, Rabenhorst 8, Rabenhorst und Gottsche 1, Husnot 1, Beck und Zahlbruckner 1 ausgegeben; eine Partie Hepaticae wurde von Jack (1) bearbeitet. Vergl. auch Limpricht 2, 4, 7 und Renauld 1. Außerdem berührten seine Forschungen auf bayrischem Gebiete mehrfach tirolischen Boden am Karwendel.

Desgleichen begann im Jahre 1868 Dr. Friedrich Leithe (2) seine bis 1873 reichenden kryptogamischen Untersuchungen um Innsbruck und Hall.

---

*) k. k. Eisenbahnbeamter in Wien, starb circa 1870. Mnium „Filloni" Saut. in Flora L. (1867) p. 475.